



*Blick auf eine der Massivscheunen, die zum Rinderlaufstall umgebaut werden.
Vorn links eines der vorgesehenen Melkhäuser*

alte Mühle zum Mischfutterwerk umzubauen, wodurch wir allein 80 000 DM einsparen. Die Summe reicht aus, um u. a. einen modernen Abferkelstall zusätzlich zu errichten. Aus zwei massiven Scheunen werden nicht Anbindeställe, sondern eine Laufstallanlage mit automatischer Fütterung für 510 Kühe gebaut. Dadurch werden mehr Kühe auf einen Punkt konzentriert, und nach Fertigstellung von zwei Melkhäusern mit Fischgrätenmelkständen besitzen wir ein richtiges Milchviehkombinat. Baumaterial aus örtlichen Reserven — Kiesgruben, Feldsteine, Stangenholz und Schilfrohr — stand zur Verfügung.

Nachdem sich Parteileitung und Vorstand klar darüber waren, wie der erforderliche Stallraum geschaffen werden konnte, mußte die wichtigste Frage beantwortet werden: Wo sollen die Arbeitskräfte hergenommen werden, die helfen, möglichst bis zur Frühjahrsbestellung die Hauptarbeiten zu leisten? Die Baubrigade allein konnte das nicht schaffen. Mit den Mitgliedern, von denen nicht alle arbeitsfähig sind, hat unsere LPG zu tun, die laufenden Arbeiten in Feld und Stall zu erledigen.

Bevor wir uns an den Rat der Gemeinde und an den Ortsausschuß der

Nationalen Front wandten, um mit ihnen über das Wie der Verwirklichung des Stallbauprojektes zu beraten, mußten noch einige Zweifler innerhalb der LPG überzeugt werden. Einige, darunter auch Genossen, meinten, wir würden uns übernehmen. In einer Parteiversammlung sagten wir den Genossen, daß es mit den Bauarbeiten dann gut gehen wird, wenn wir die über 300 Einwohner Basedows, die nicht in der Landwirtschaft tätig sind, als Helfer gewinnen. Andere Genossen sagten, daß LPG-Mitglieder fragen, wo das Vieh vor der Fertigstellung der Ställe bleiben solle. Die Parteileitung wies darauf hin, daß bis zum Weideauftrieb die individuellen Ställe weiter benutzt werden müssen. Alle Genossen erhielten den Auftrag, sofort am Morgen nach der Parteiversammlung den Genossenschaftsmitgliedern darzulegen, wie sich die Parteiorganisation die Verwirklichung des Stallbauvorhabens denkt.

Mit der Rinderzuchtbrigade beriet sich die Parteileitung über spezielle Fragen, die sich' aus dem Stallumbau ergaben. Geklärt werden mußten die Fragen: Lauf- oder Anbindestall? Wie sollen die Stallarbeiten mechanisiert werden? Wer muß sich qualifizieren? Warum Schichtarbeit im Rinderstall? Die Rinderzüchter